

## Der Fall des Monats

# Verlauf einer Kompressionsversorgung bei Verbrühung

In der Regel wird die Kompressionstherapie mit der Behandlung von venösen oder lymphatischen Erkrankungen in Verbindung gebracht. Dass die Kompressionstherapie darüber hinaus aber auch einen weiteren Einsatzbereich hat - nämlich die Behandlung von Verbrennungswunden -, zeigt der aktuelle Fall des Monats von Guido Sinram:

Das betroffene Mädchen war zum Zeitpunkt der Verbrühung 4,5 Jahre alt. Im Mai 2010 verbrühte sie sich beim Besuch von Verwandten mit heißem Kaffee. Betroffen waren Schläfe und Wange mit Grad 2b sowie die linke Schulter, Ober- und Unterarm mit Grad 3 - insgesamt etwa 10 Prozent der Körperoberfläche. Die Erstversorgung wurde im nahe gelegenen Universitätsklinikum Magdeburg durchgeführt.

Aufgrund der zu erwartenden Transplantation im Bereich der Schulter und des linken Armes wurde die Versorgung heimatnah, in der Kinderchirurgie des Universitätsklinikum Mannheim, weitergeführt.

12 Tage nach dem Unfall nahmen die betreuenden Ärzte an der betroffenen Schulter und dem Arm eine Nekrosektomie vor und anschließend eine Spalthauttransplantation. 5 Tage nach der Transplantation wurde im Rahmen eines Verbandwechsels im OP die erste Thoraxbandage ausgemessen und anschließend individuell nach den abgemessenen Körpermaßen angefertigt. 14 Tage später probierte die Patientin die flachgestrickte Kompressionsversorgung in der Verbrennungsambulanz an.

Im Verlauf der ersten Tage zeigten sich kleinere Probleme mit der Bandage, z. B. war der Halsausschnitt zu hoch gewählt und es deuteten sich Druckstellen im Bereich von Handgelenk und Achseln an. Bei der Maßkontrolle war eine deutliche Umfangszunahme an Arm und Schulter bzw. am Rumpf zu erkennen. Hier zeigte sich wieder einmal die Zweischneidigkeit der frühen Maßnahme für eine zeitnahe Versorgung und einer Gewichts- und Umfangszunahme des Patienten in den ersten Tagen nach Entlassung.

Letztendlich wurde 5 Wochen nach dem Unfall mit neuen Maßen mit der Kompressionstherapie begonnen. Zum Aufbau des konkaven Bereiches am Schlüsselbein/Schultergelenk passten wir eine Silikonpelotte an. Nach einem Gipsabdruck und Herstellung in unserer Silikonwerkstatt konnte diese eine Woche später abgegeben werden. Für den Oberarm, an dem sich schon hypertrophe Narbenbereiche abzeichneten, wurde ein Silikonpflaster aufgebracht.

Dieses Versorgungspaket trug die Patientin 23 Stunden am Tag. Die Thoraxbandage und das Silikonpflaster gab es in zweifacher Ausführung, zum täglichen Wechsel. Beide wurden aufgrund des Körperwachstums alle drei Monate erneuert.

Im Laufe der Kontrollen in der Verbrennungssprechstunde konnten wir



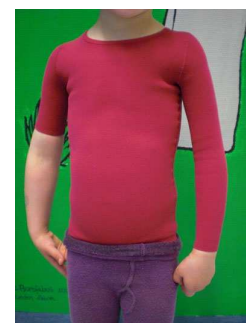
Guido Sinram



Verletzungen im Mai 2011,  
Foto: Sinram



Armversorgung, Foto:  
Sinram



Thorax-Versorgung, Bild:  
Sinram

sehr gut die Wirkung der Kompressionsversorgung und des Silikons erkennen. Die anfänglich hypertrophen Areale am Oberarm flachten ab und wurden weicher. Beim letzten Besuch Ende Mai 2011 reduzierten wir die Kompressionsversorgung von der Thoraxbandage auf einen Kompressionsärmel, der nur noch nachts getragen werden muss.

12 Monate nach der Verbrühung sind die Narben deutlich blasser und weicher als zu Beginn der Versorgung, so dass wir wahrscheinlich in 3 Monaten beim nächsten Kontrolltermin die Behandlung beenden können. Im gesamten Versorgungszeitraum hat die kleine Patientin immer hervorragend mitgemacht und die Versorgung sehr gut akzeptiert. Auch zu Hause gab es keinerlei Probleme mit dem Tragen der Kompression.

Zusammenfassend möchte ich hier noch einmal die Vorteile der Kompressionsbehandlung aufzeigen: Abflachung und Aufweichung der Narbenareale, Rückgang des Juckreizes, Sonnenschutz und psychologisch wichtige zweite Haut in attraktiven Farben.

Quelle: Guido Sinram, Orthopädietechniker Meister, Gesundheitshaus Fuchs und Möller, Mannheim



Ein Jahr nach der Verbrühung, Foto: Sinram

## Wussten Sie schon...

### ... wofür das RAL-Gütezeichen steht?

Um in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen und damit über die gesetzlichen Krankenkassen vergütet werden zu können, müssen medizinische Kompressionsstrümpfe bestimmte Merkmale erfüllen und aufwändige Prüfungen bestehen. So wird die medizinische Wirksamkeit von Kompressionsstrümpfen einerseits dadurch garantiert, dass die Strümpfe Zweizugeigenschaften aufweisen, andererseits, dass der Kompressionsdruck am Knöchel am höchsten ist und nach oben hin - also von distal nach proximal - abnimmt. Außerdem müssen medizinische Kompressionsstrümpfe einer der vier festgelegten Kompressionsklassen zuzuordnen sein und entweder im Rund- oder im Flachstrickverfahren hergestellt werden. Alle Anforderungen sowie die Inhalte der in unabhängigen Prüfinstituten durchgeführten Tests sind in den Güte- und

Prüfbestimmungen der RAL-Gütezeichengemeinschaft für medizinische Kompressionsstrümpfe festgelegt. Strümpfe, die das RAL-Gütezeichen tragen dürfen und somit bewiesen haben, dass sie die strengen Anforderungen erfüllen, garantieren eine hohe medizinische Wirksamkeit.

Das RAL-Gütezeichen für medizinische Kompressionsstrümpfe ist also nicht nur Voraussetzung dafür, dass die Strümpfe über die gesetzlichen Krankenkassen vergütet werden. Es ist vor allem auch ein Zeichen für hohe Qualität und damit eine gute Orientierung für Verordner und Patienten.

Mehr Informationen zum RAL-Gütezeichen für medizinische Kompressionsstrümpfe finden Sie auch unter [www.gzg-kompressionsstruempfe.de](http://www.gzg-kompressionsstruempfe.de).

## Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Mit einer eigenen Pressemitteilung reagiert der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) auf die Behauptung der Ärzte Zeitung, es gebe im Zusammenhang mit der frühen **Nutzenbewertung** Schwierigkeiten im laufenden Bewertungsverfahren. Das neue Verfahren der frühen Nutzenbewertung von Arzneimitteln nach dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) werde durch den G-BA „sachgerecht und ohne zeitliche Verzögerungen im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt“
- ✓ Eine Neugestaltung der **Finanzierung** des Gesundheitssystems fordert der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Frank Ulrich Montgomery. Ein solides finanziertes Gesundheitssystem brauche einen Mix aus Umlagefinanzierung, Steuerzuschüssen und einen Kapitalstock.
- ✓ Allein im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) benötigen rund 7 Mio. Bundesbürger dauerhaft fünf oder mehr **Medikamente**. Vor allem ältere oder mehrfach erkrankte Menschen sind betroffen. Pro Jahr bekommt jeder von ihnen durchschnittlich 65 Arzneimittel verordnet; die Selbstmedikation ist dabei noch nicht erfasst.

## Industrieticker



Etwa die Hälfte der Patienten bricht die Kompressionstherapie ab. Schwitzen, trockene Haut und das An- und Ausziehen sind die Hauptgründe. Therapietreue Anwender schätzen die Vorteile von **mediven comfort**. Der Strumpf lässt sich

komfortabel an- und ausziehen, die hautpflegenden Eigenschaften seiner Lanolin-Ausrüstung bleiben auch nach 100 Wäschen erhalten. Infos bei medi, Kathrin Suttner, E-Mail [kathrin.suttner@medi.de](mailto:kathrin.suttner@medi.de), Tel. 0921 912-1388. [www.medi.de/arzt](http://www.medi.de/arzt).

\*\*\*



**VenoTrain® curaflow:** Die neue Produktlinie von Bauerfeind. Ab dem 1. September gibt es die maßgefertigten Flachstrickprodukte für Arm, Bein und Thorax zur Therapie von Lymph-

und Lipödemen. Das Gestrick ist atmungsaktiv dank Mikrofaser und latex-frei. Eine extraweiche Kniekehle, weiche Seitennähte und ein nahtloser Brustbereich bieten Lymphpatienten besonderen Tragekomfort. Mehr unter [www.bauerfeind.com](http://www.bauerfeind.com).

\*\*\*

ofa bamberg

In Kürze, vom 12. bis 15. Oktober, findet in Berlin die 53. Jahrestagung

der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie statt. Ofa Bamberg, innovativer Hersteller hochwertiger Kompressionsstrümpfe für phlebologische und lymphatische Erkrankungen, lädt Sie herzlich zu Gedankenaustausch und Diskussion ein. Sie finden uns in der Industrieausstellung an Stand 23. [www.ofa.de](http://www.ofa.de)

\*\*\*



**SIGVARIS® CoTTON** - Der medizinische Kompressionsstrumpf zeichnet sich durch eine optimale Materialzusammensetzung aus: Polyamid (52%) transportiert die Feuchtigkeit, Elasthan (34%) ist wichtiges Druckmittel für die medizinische Wirksamkeit und Baumwolle (14%) bietet eine ideale Ergänzung. Die Materialien sind so verarbeitet, dass der mit Baumwolle umwundene Faden direkt auf der Innenseite des Strumpfes liegt.



Ab sofort ist der modisch-transparente Kompressionsstrumpf **JOBST® UltraSheer** als Limited Edition in den zwei attraktiven Saisonfarben Cranberry und Blue Navy erhältlich. Weitere Informationen zum **JOBST® UltraSheer** und zu weiteren Produkten finden Sie im Internet unter [www.jobst.de](http://www.jobst.de) oder per E-Mail unter [inform@bsnmedical.com](mailto:inform@bsnmedical.com).

## Terminhinweise

- 07. - 10.09.2011, Frankfurt a.M.      40. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie  
[www.angiologie2011.de](http://www.angiologie2011.de)
- 14. - 17.09.2011, Erlangen            27. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin  
[www.ddg-jahreskongress.de](http://www.ddg-jahreskongress.de)
- 15. - 17.09.2011, Prag/Tschechien    International Congress of the Union Internationale de Phlébologie  
[www.phlebology.cz](http://www.phlebology.cz)
- 19. - 23.09.2011, Malmö/Schweden    23rd International Congress of Lymphology  
[www.lymphology2011.com](http://www.lymphology2011.com)
- 29.09. - 01.10.2011, Eisenstadt (A)    43. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und 11. Deutsch-Österreichisch-Ungarischer Gefäßkongress  
[www.oegg.2011.at](http://www.oegg.2011.at)
- 30.09. - 01.10.2011, Koblenz        Wundkongress 2011  
Informationen über [info@carlo-praetorius.de](mailto:info@carlo-praetorius.de)